

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 1

Titel: Storytelling - Why Rabbits and Owls Look the Way They Do (16 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- das Vokabular zum Themengebiet "Tiere" reaktivieren, festigen und erweitern.
- in spielerischer Form das Hörverstehen entwickeln.
- mit Spaß einer fantasievollen Geschichte zuhören, ohne sich auf Grammatik, Lexik oder Aussprache konzentrieren zu müssen.
- eine authentische Geschichte lesen und verstehen.
- für die Kultur der Native Americans sensibilisiert werden und Einblick in deren Weltsicht und Geschichten erhalten.
- die Geschichte illustrieren, um das Leseverstehen zu dokumentieren und sich der fremden Kultur weiter zu nähern.

Anmerkungen zum Thema:

Das Thema "Tiere" spielt bereits im Englischunterricht an Grundschulen eine große Rolle. Die Kinder werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 viele Tiere benennen können. Auch die hier vorgeschlagenen Arbeitsformen sind solche, die den Schülern aus der Grundschule vertraut sein sollten und ihnen so den **Übergang in Klasse 5 erleichtern können**.

Das **Storytelling** ist eine den Schülern bekannte Erzählform. Die Schüler sind es gewohnt, dass ihnen das Verstehen von Geschichten durch Mimik, Gestik, den Einsatz von Realien oder Bildern und Applikationen erleichtert wird.

Die hier gewählte methodische Vorgehensweise versucht, systematisch auf den Vorkenntnissen der Schüler aus der Grundschule aufzubauen, ihnen Mut zu machen und ihnen zu zeigen, was sie in der Fremdsprache schon verstehen und sagen können. Sie arbeitet aber gleichzeitig auch an Kompetenzen – **Leseverstehen, Freies Schreiben** –, die in der Grundschule nicht primär berücksichtigt wurden.

C. J. Taylor ist die Tochter eines **Mohawk**-Vaters, der dem Deer Clan angehörte, und einer Mutter deutsch-britischer Herkunft. Mit ihren Geschichten möchte sie Einblick geben in die Vorstellungswelt der ersten Bewohner Nordamerikas. Die hier vorgestellte Geschichte der Mohawk erzählt, warum Eulen und Kaninchen so aussehen, wie sie aussehen. C. J. Taylor verbringt viel Zeit damit, durch Kanada zu reisen, Kindern Geschichten zu erzählen und ihnen so die Kultur der **Native Americans** näher zu bringen. Sie lebt im Moment in einem Reservat südlich von Montreal.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- Kopien von **Material M 1** (als Papierkopie für jeden Schüler und auf eine Folie für den Einstieg)
- Kopien von **Material M 2** (als Papierkopie für jeden Schüler)
- Kopien von **Material M 4** (in Streifen geschnitten)

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:

W. Bleyhl: Fremdsprachen in der Grundschule. Geschichten erzählen im Anfangsunterricht. Storytelling. Schroedel, Hannover 2002

6.1

Storytelling – Why Rabbits and Owls Look the Way They Do

Vorüberlegungen

C. J. Taylor: How we see the world. Nine Native stories of the way things began. Tundra Books, Toronto 2004

A. Wright: Storytelling with children. Oxford University Press, Oxford 2002

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Do you know these animals?
2. Schritt: Why rabbits and owls look the way they do
3. Schritt: Illustrating the story
4. Schritt: (fakultativ) This is my story

VORSCHAU

Storytelling – Why Rabbits and Owls Look the Way They Do

6.1

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Do you know these animals?

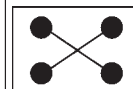
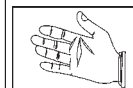
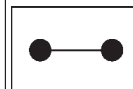
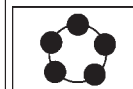
Viele Schüler kennen die Bezeichnung einiger Tiere aus dem Grundschulenglisch. Wo dies nicht der Fall ist, hat die Lehrkraft die Aufgabe, die lexikalische Vorentlastung der Klassensituation entsprechend zu gestalten.

Als *Einstieg* legt die Lehrkraft *Folien* (Vorlage: vgl. **Material M 1**) auf den Overhead-Projektor mit dem Ziel, das *Vorwissen der Schüler zu reaktivieren* bzw. den erforderlichen Wortschatz *neu einzuführen*. In dieser Sequenz soll vor allem sichergestellt werden, dass die Schüler die Tierbezeichnungen korrekt aussprechen können. Bei Frühbeginnern ist es wichtig die Schüler spüren zu lassen, dass sie in der Grundschule schon sehr viel gelernt haben.

In der folgenden *Übungsphase* sollen die Schüler in *Partnerarbeit* versuchen, den Bildern die entsprechenden Karten mit den *Tierbezeichnungen zuzuordnen* (**Material M 1, Material M 2**). Die Schüler haben gewiss Spaß daran, zuvor die Tiere bzw. Bezeichnungen (eventuell laminiert) auszuschneiden. Vor Beginn der Partnerarbeitsphase motiviert die Lehrkraft die Schüler, sich über die Zuordnung nur in der Zielsprache zu verständigen: *What is this? Is this an elephant? No, it isn't. It's a camel. ...*

In der anschließenden *Festigungsphase* fertigen die Schüler ein *Bingo-Blatt* an (3 x 3 Felder). Darauf suchen sie neun Tiere aus, die sie auf die Felder legen. Die Lehrkraft sollte die Schüler dazu anregen Tiere auszuwählen, deren Bezeichnungen ihnen noch nicht so geläufig sind. Dann liest die Lehrkraft die Beschreibungen der Tiere von **Material M 3** vor. Hört ein Schüler die Beschreibung eines Tieres, das er ausgewählt hat, legt er die entsprechende Wortkarte auf das Bild. Der Schüler, der zuerst alle Tierbilder mit Wortkarten abgedeckt hat, ruft "Bingo" und hat gewonnen. Gemeinsam wird zum Schluss ausgewertet, welche Tiere bereits genannt wurden.

Jetzt suchen sich alle Schüler drei Tiere aus, die sie beschreiben möchten. In *Partner-* oder *Gruppenarbeit* wird das oben beschriebene Spiel mit drei Tieren wiederholt. Dabei können die Schüler das gelernte bzw. wiederholte Vokabular anwenden.



2. Schritt: Why rabbits and owls look the way they do

Findet diese Sequenz nicht direkt im Anschluss an die vorherige statt, sollten zunächst mit den *Folien* von **Material M 1** die *Tierbezeichnungen wiederholt* werden.

Die Lehrkraft fragt dann die Schüler, ob sie sich schon einmal überlegt hätten, warum die Tiere so aussehen, wie wir sie kennen (*Motivierung / Interesse wecken*). Die Ureinwohner Amerikas haben viele Geschichten, die die Natur beschreiben und die nach Ursachen für natürliche Gegebenheiten suchen.

Anschließend erzählt die Lehrkraft die in **Material M 4** mitgegebene Geschichte. Es ist erforderlich, die Geschichte wirklich zu erzählen und nicht nur vorzulesen. Dazu schafft die Lehrkraft eine ganz besondere Atmosphäre im Klassenraum: Die Schüler sollten sie auf jeden Fall sehen und näher zusammensitzen als dies üblicherweise im Unterricht der Fall ist.

Die Lehrkraft gestaltet den freien Vortrag der Geschichte durch die Modulation ihrer Stimme und durch bewusstes Einschleifen von Pausen, die die Spannung erhöhen. Wichtige

